

Bilsbek-Schule Grundschule der Gemeinden
Prisdorf und Kummerfeld

Prisdorfer Straße 72 • 25495 Kummerfeld

Telefon: 04101 / 85666-0 • Fax: 04101 / 85666-19

E-Mail: bilsbek-schule.kummerfeld@schule.landsh.de



Das Schulprogramm

der

Bilsbek-Schule

Das Ziel von Bildung ist nicht allein, Wissen zu vermehren, sondern für das Kind Möglichkeiten zu schaffen, zu erfinden und zu entdecken, Menschen hervorzu-
bringen, die fähig sind, neue Dinge zu tun. (nach Jean Piaget)

Das Schulprogramm der Bilsbek-Schule

1. Die Schulorganisation.....	2
1.1. Die Bilsbek-Schule	2
1.2. Die Zeitstruktur und der Offene Ganzttag.....	2
1.3. Das Kollegium	3
1.4. Weitere Mitarbeiter	3
1.5. Die Miniforscher.....	4
1.6. Gebäude und Gelände.....	5
2. Der Unterricht.....	6
2.1. Pädagogische Schwerpunkte	6
2.1.1. Gemeinschaftliches Handeln	6
2.1.2. Individualisierter Unterricht.....	6
2.1.3. Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten	6
2.2. Förder- und Forderkonzept.....	7
2.2.1. Die Lernausgangslage der SchülerInnen erkennen	7
2.2.2. Integrative und inklusive Förderung.....	7
2.2.3. Die Kinder fordern.....	8
2.2.4. Unsere Ziele.....	9
2.3. Präventionskonzept.....	9
2.3.1. Gewaltprävention.....	9
2.3.2. Suchtprävention.....	10
2.3.3. Sexualerziehung, Missbrauchsprävention.....	10
2.3.4. Gesundheitsvorsorge	10
2.3.5. Erreichte Ziele.....	11
3. Das Schulleben.....	11
3.1. Das Miteinander	11
3.2. Die Schülervertretung.....	12
3.3. Aktivitäten unserer Schule	13
3.4. Mitwirkung der Eltern.....	14
4. Die Schulsozialarbeit.....	14
5. Nachmittagsbetreuung der OGTS	15
6. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	15
7. Unsere Ziele	17

1. Die Schulorganisation

1.1. Die Bilsbek-Schule

Die Bilsbek-Schule ist eine zwei- bis dreizügige Grundschule als offene Ganztagschule der Gemeinden Kummerfeld und Prisdorf. Standort ist die Gemeinde Kummerfeld im Grenzbereich zur Gemeinde Prisdorf. Beide Dörfer haben sich von ursprünglichen Bauerndörfern zu beliebten Wohngebieten im „Speckgürtel“ von Hamburg mit vielen Neubaugebieten und Einfamilienhäusern entwickelt.

Nach langer Planungs- und Bauphase hat die Bilsbek-Schule im Schuljahr 2013/14 ihren Betrieb aufgenommen. Sie wird zurzeit von ca. 211 Kindern aus beiden Gemeinden und auch aus Nachbargemeinden besucht.

Als Schulträger hat sich der Schulverband Bilsbek mit Mitgliedern aus beiden Gemeinden gegründet. Er ist für die sächliche und finanzielle Ausstattung der Schule verantwortlich und unterstützt die schulische Arbeit nach Kräften.

1.2. Die Zeitstruktur und der Offene Ganztag

Die Verlässlichkeit für die Schüler beginnt um 7.30 Uhr und endet für die Eingangsstufe um 11.30 Uhr, für die 3. und 4. Klassen um 12.30 Uhr.

7:30 - 7:45 Uhr	Ankunft auf dem Schulhof	Beginn der Verlässlichkeit
7:45 Uhr	Die Kinder gehen in die Klassen.	
7:50 - 8:35 Uhr	1. Stunde	
8:35 - 8:45 Uhr	Frühstückspause	
8:45 - 9:30 Uhr	2. Stunde	
9:30 - 9:55 Uhr	Pause	
9:55 - 10:40 Uhr	3. Stunde	
10:40 - 10:45 Uhr	Wechsel- u. Bewegungs-Pause	
10:45 - 11:30 Uhr	4. Stunde	Ende der Verlässlichkeit Eingangsstufe
11:30 - 11:45 Uhr	Pause	Beginn der Betreuung
11:45 - 12:30 Uhr	5. Stunde	Beginn der Verlässlichkeit 3. + 4. Klasse
12:30 - 13:15 Uhr	6. Stunde	
Betreuung in der OGTS bis max. 16 Uhr		

Die OGTS bietet nach dem verpflichtenden Unterricht ein zusätzliches, freiwilliges Nachmittagsangebot bis maximal 16 Uhr an. Dieses ist individuell wählbar und kostenpflichtig. Der Träger der OGTS-Nachmittagsbetreuung ist der Schulverein Bilsbek.

Weitere Informationen zur OGTS finden Sie unter <http://www.schulverein-bilsbek.de> und im Konzept der Nachmittagsbetreuung.

1.3. Das Kollegium

Das Kollegium der Bilsbek-Schule setzt sich aus 2 männlichen und 12 weiblichen Lehrkräften zusammen. Das engere Schulleitungs-Team besteht aus der Rektorin, der Konrektorin und dem örtlichen Personalrat. Seit Schuljahr 2020/21 unterstützt zudem ein Vertretungslehrer das Kollegium.

Es besteht ein freundschaftliches, kollegiales Klima innerhalb des Kollegiums. Der rege und ständige Austausch innerhalb der Lehrerschaft und regelmäßige Lehrerkonferenzen bilden eine wichtige Basis für die pädagogische Arbeit. Innerhalb des Kollegiums hat jede Lehrkraft bestimmte Aufgaben, z. B. Fachleitung, Prävention, Förderung, „Enrichment“, Personalrat, Gleichstellung. Die entsprechenden Lehrkräfte nehmen an Fortbildungen teil und informieren das Kollegium regelmäßig in Konferenzen.

1.4. Weitere Mitarbeiter

Die **Schulsekretärin** ist von Montag bis Freitag am Vormittag im Sekretariat erreichbar. Sie kümmert sich um alle anfallenden Bürotätigkeiten, den Telefondienst, macht die nötigen Bestellungen und erleichtert allen Lehrkräften und der Schulleitung den Alltag. Bei Bedarf begleitet sie die Klassen der Eingangsstufe zum Sportunterricht, da die Sporthalle nur über einen längeren Fußweg zu erreichen ist.

Die **Schulsozialpädagogin** bietet den Kindern und Eltern Sprechstunden an und unterstützt die Lehrkräfte tatkräftig bei Problemfällen und Elterngesprächen. Sie ist auch in der Nachmittagsbetreuung tätig.

Die **Schulassistentin** unterstützt die Lehrkräfte im Unterricht und in den Pausen und begleitet Ausflüge.

Der Offene Ganztag, dessen Träger der Schulverein der Bilsbek-Schule ist, wird von einer Koordinatorin und ihrem Mitarbeiterteam organisiert.

Die Bilsbek-Schule hat einen **Hausmeister**, der für alle handwerklichen Aufgaben zuständig ist. Er macht die Termine mit den externen Firmen und begleitet diese bei ihren Aufgaben.

Seit dem Schuljahr 2020/21 bietet die Bilsbek-Schule eine FSJ-Stelle an.

1.5. Die Miniforscher

Im Gebäude der Bilsbek-Schule befindet sich eine Kindertagesstätte, die „Miniforscher“, mit ca. 40 Vorschulkindern aus beiden Gemeinden. Leider ist die Teilnahme der Kinder an der Nachmittagsbetreuung der Schule aufgrund des neuen Kita-Gesetzes nicht mehr möglich. Dennoch lernen die Kinder durch ein Kooperationskonzept mit der Schule schon etwas vom Schulalltag, den Mitarbeitern und dem Gebäude kennen. Dadurch ist der Übergang in den Schulalltag für diese Kinder deutlich leichter, da sie sowohl mit den Örtlichkeiten als auch mit einigen Kindern und Lehrern bereits vertraut sind.

1.6. Gebäude und Gelände

Die Bilsbek-Schule ist ein Neubau, der im Sommer 2013 fertiggestellt wurde. Das Gebäude ist zweistöckig und gliedert sich in einen Mittelteil und zwei Gebäudeflügel. Im Obergeschoss verfügt die Schule über einen Verwaltungstrakt, eine Schülerbücherei, Fachräume für SU, Kunst, Musik und einen Computerraum. Leider mussten aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen und dem damit verbundenen Raumbedarf der SU-Raum und der Musikraum zu Klassenräumen umgewandelt werden und stehen daher seit dem Schuljahr 202/21 nicht mehr als Fachräume zur Verfügung. Viele Klassenräume haben einen angrenzenden Differenzierungsraum. Im Erdgeschoss befinden sich weitere Klassenräume, die Aula mit einer kleinen Bühne, die Mensa mit Küche, eine Lehrküche und Räume für das Nachmittagsangebot. Des Weiteren ist im unteren Geschoss der Bereich der Miniforscher mit einem separaten Eingang und einer Verbindung zur Aula.

Da die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den letzten Jahren stark zugenommen hat, gibt es mittlerweile 2 Klassenstufen, die dreizügig sind.

Das Außengelände besteht aus dem gepflasterten Innenhof, der durch die beiden Gebäudeflügel begrenzt wird und sich dann zum Spielgelände mit Bolzplatz, Wall mit Rutsche, Sandkiste, Basketball-Feld, verschiedenen Spielgeräten und einer großen Kletterlandschaft erweitert. Das Kleinspielzeug ist in einem Holzschuppen untergebracht, an den sich ein überdachter Bereich mit Sitzgelegenheiten anschließt. Eine Erweiterung des Spielangebotes ist ständig in Arbeit. Neben dem Spielgelände befindet sich der Schulgarten, in dem jede Klasse ein Beet betreut.

Vor dem südlichen Gebäudeflügel befinden sich die Fahrradständer. Die Miniforscher verfügen über einen eigenen Außenspielbereich, der den Vorgaben für Kindergärten entspricht. Die Sporthalle der Gemeinde Kummerfeld befindet sich in ca. 500 Metern Entfernung und wird über einen Fußweg von den Kindern erreicht. Es handelt sich um eine moderne Dreifeld-Sporthalle. Zusätzlich kann der angrenzende Sportplatz mit Laufbahn, Sprunggrube, Fußballplatz, Strandvolleyball-Anlage und Grandplatz genutzt werden.

Ab Schuljahr 21/22 wird eine neue, größere Mensa vor dem Schulgebäude gebaut. In dem Zuge soll ein weiterer Klassenraum im Obergeschoss entstehen.

2. Der Unterricht

2.1. Pädagogische Schwerpunkte

2.1.1. Gemeinschaftliches Handeln

Das gemeinschaftliche Handeln ist uns besonders wichtig.

Schulleitung, Lehrerinnen und Lehrer, Sekretärin, Hausmeister, Betreuung und Kindergarten sowie alle weiteren Personen, die mit den Kindern arbeiten, sprechen sich regelmäßig ab, um den Schulalltag möglichst einheitlich zu regeln. Die Klassenlehrer/innen und die Fachlehrkräfte koordinieren ihren Unterricht, verwenden gleiche Lehrwerke, stimmen Leistungsnachweise ab und tauschen sich regelmäßig aus. Die Kinder besprechen ihre Belange im Klassen- und Schülerrat und können so Einfluss z. B. auf die Schulordnung, auf Feste, Anschaffungen, Ausflüge usw. nehmen.

2.1.2. Individualisierter Unterricht

In unseren Klassen finden wir eine große Heterogenität vor, die durch die Inklusion noch verstärkt wird. Durch einen abgestimmten Unterricht, der die individuellen Bedürfnisse und Möglichkeiten des einzelnen Kindes berücksichtigt, sollen alle Kinder ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert und gefordert werden.

Hausaufgaben und Lernzielkontrollen können aus diesem Grund innerhalb einer Lerngruppe unterschiedlich sein.

2.1.3. Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten

Je besser die Verzahnung mit dem Elternhaus oder anderen Betreuungsformen gelingt, umso erfolgreicher wird der Lernerfolg der Kinder sein. Wir halten Kontakt mit den Eltern und Erziehungsberechtigten und informieren sie über die Entwicklung ihres Kindes. Es gibt einen Elternsprechtag nach den Halbjahreszeugnissen für alle Klassen. Zusätzlich informieren die Lehrkräfte individuell nach Bedarf die Eltern über die Entwicklung der Kinder und stehen jederzeit nach Absprache den Eltern für Auskünfte zur Verfügung.

Klassen- und Schulveranstaltungen werden mit den Elternvertretern besprochen und organisiert.

2.2. Förder- und Forderkonzept

2.2.1. Die Lernausgangslage der SchülerInnen erkennen

Wir arbeiten eng mit den ortsansässigen Kindertagesstätten zusammen. Die Lehrkräfte der zukünftigen ersten Klassen besuchen vor der Einschulung regelmäßig diese Einrichtungen. Die Zusammenarbeit mit den Kitas, die Einschulungsgespräche und die Ergebnisse der schulärztlichen Untersuchung dienen einer ersten Einschätzung des Kindes. In den ersten Wochen erkennen wir an der Arbeits- und Verhaltensweise der Kinder, wie sie sich in den Schulalltag integrieren und welche Kinder besondere Unterstützung benötigen. Für Kinder, die Lernschwierigkeiten haben, werden Lernpläne erarbeitet und regelmäßig evaluiert.

2.2.2. Integrative und inklusive Förderung

Doppelbesetzung:

Insbesondere in den 1. und 2. Klassen werden je nach Stundenzuweisung Deutsch- und Mathematikstunden durch Lehrkräfte doppelt besetzt, damit eine intensivere Förderung in Kleingruppen stattfinden kann. Wir arbeiten eng mit dem Förderzentrum Pinneberg zusammen. Zwei Lehrkräfte dieser Schule unterstützen während des Unterrichts regelmäßig Kinder mit besonderem Förderbedarf. Die Förderlehrerin steht den Eltern und Lehrern zusätzlich zur Beratung und Diagnose bei sonderpädagogischem Förderbedarf zur Verfügung. Bei emotionalen und sozialen Auffälligkeiten oder bei Problemen im Lern- und Arbeitsverhalten eines Kindes wird unsere Schulsozialpädagogin zur unterrichtlichen Mithilfe und Beratung herangezogen. Bei Bedarf unterstützen die Lehrkräfte die Eltern bei der Beantragung einer externen Schulbegleitung.

Binnendifferenzierter Unterricht:

Die Lehrkräfte bereiten den Unterricht so vor, dass alle Kinder gleichermaßen profitieren. Das Arbeitsmaterial wird, je nach Bedarf, quantitativ oder nach Schwierigkeit differenziert.

Zusätzliche Förderangebote:

Kinder mit Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben erhalten ab Klasse 3 eine zusätzliche Förderstunde. Je nach Bedarf und sofern die Stundenzuweisung es erlaubt, werden zusätzliche Trainingsstunden in Deutsch und Mathematik erteilt. Zudem arbeitet seit Jahren eine Lerntherapeutin eng mit unserer Schule zusammen und bietet zusätzliche, kostenpflichtige Förderangebote an. Durch ihre engagierte Arbeit hat sie bei Kindern mit Lerndefiziten bereits große Erfolge erzielt.

Inklusion:

Bei Kindern, die aufgrund ihrer besonderen Lernausgangslage inklusiv beschult werden, bedarf es eines individuellen, oft mit Hilfe von anderen unterstützenden Institutionen erstellten Förderplans.

2.2.3. Die Kinder fordern

In jeder Klasse gibt es auch Kinder, die dem Unterrichtsstoff voraus sind, weil ihnen das Lernen leichtfällt. Damit diese Kinder ebenfalls zu ihrem Recht kommen und nicht Gefahr laufen, sich zu langweilen, bieten wir ihnen klassenintern zusätzliches Unterrichtsmaterial an.

Wenn die Stundenzuweisung und der Personalstand es zulassen, wird ab Klasse 3 eine zusätzliche Mathe-Profi-Stunde für bestimmte Kinder angeboten.

Lernen mit neuen Medien:

In unserem Computerraum stehen den Kindern ausreichend PC-Arbeitsplätze zur Verfügung. Hier können die Kinder den Umgang mit dem Computer erlernen und mit verschiedenen fachbezogenen Lernprogrammen (für Mathematik, Deutsch, Englisch) arbeiten. Im Rahmen des Sach- bzw. Technikunterrichts können die Kinder in Klasse 3 oder 4 zudem in eine einfache Programmiersprache eingeführt werden. Außerdem kann der Umgang mit dem Internet („Kindersuch-Maschinen“) oder das Schreiben in *Word* mit den Kindern trainiert werden. (siehe auch Konzept für das Lernen mit digitalen Medien)

Im Zuge des Sofortausstattungsprogramms im Rahmen des Digitalpakts wurde die Schule mit 60 Tablets ausgestattet. Diese werden sowohl im Unterricht als auch bei Bedarf zu Hause (Home-schooling) eingesetzt.

Es sind mittlerweile 4 Klassenräume mit digitalen Tafeln ausgestattet, weitere 8 Tafeln sind im Schuljahr 21/22 geplant, und die Lehrkräfte in deren Handhabung geschult.

Enrichment-Programm:

Ab Klasse 2 können besonders begabte Kinder nach Auswahl durch die Schule für Kurse des außerschulischen „Enrichment-Programms“ angemeldet werden.

Nachmittagsangebote der OGTS:

Die Nachmittagskurse der OGTS ermöglichen es den Kindern, neue Erfahrungen in musischen, kreativen, naturwissenschaftlichen, sportlichen und sozialen Bereichen zu sammeln (siehe auch Punkt 5: Nachmittagsbetreuung der OGTS).

2.2.4. Unsere Ziele

In den nächsten Jahren möchten wir neben der Förderung von Kindern mit Lern- und Verhaltensdefiziten zusätzliche Angebote für leistungsstarke Kinder schaffen. Die Teilnahme an verschiedenen fachbezogenen Wettbewerben hat sich bewährt und wird jedes Jahr ermöglicht. Die Details dazu sind in den Maßnahmenplänen dargestellt.

So fern die Stundenzuteilung und der Personalstand es zulassen, wird eine zusätzliche Mathe-Profi-Stunde für die Klassenstufen 3 und 4 angeboten.

2.3. Präventionskonzept

In unserer pädagogischen Arbeit ist uns allen die Sozialerziehung (Stärkung der Persönlichkeit, Selbstwahrnehmung, Empathie und Konfliktregelung) sehr wichtig. Bei all diesen Themen werden wir von Anfang an von unserer Schulsozialarbeiterin unterstützt. Sie ist sowohl in der Einzelfallhilfe als auch mit Gruppenangeboten eine große Hilfe für Kinder, Eltern und Lehrkräfte.

In unserem Präventionskonzept berücksichtigen wir folgende Bereiche:

2.3.1. Gewaltprävention

Die Stopp-Regel, ein wichtiger Punkt unserer Schulordnung, wird in allen Klassen geübt und von den Lehrkräften aktiv unterstützt. Konflikte werden im einmal wöchentlich stattfindenden Klassenrat besprochen.

Im 4. Schuljahr übernehmen von uns ausgebildete Streitschlichter in den Pausen Verantwortung, indem sie jüngeren Kindern helfen, ihre Konflikte gewaltfrei zu lösen. Damit die Erstklässler sich möglichst gut und angstfrei im Schulalltag einleben können, kümmern sich ihre Paten aus den 4. Klassen von Anfang an um sie.

Ab dem Schuljahr 2018/19 gibt es ein regelmäßiges Angebot zur Gewaltprävention von der Gewaltpräventionsstelle in Pinneberg. Hier sollen folgende Themenschwerpunkte in den Klassenstufen behandelt werden:

- 2. Klasse: Gesprächsregeln
- 3. Klasse: Klassengemeinschaft
- 4. Klasse: Medien

2.3.2. Suchtprävention

Unsere Bemühungen zur Persönlichkeitsstärkung dienen auch der Suchtprävention, denn starke Kinder und Jugendliche sind am besten vor Süchten jeder Art geschützt. Deshalb nehmen alle unsere Klassen am Projekt „Klasse 2000“ teil (siehe auch Punkt 6: Zusammenarbeit mit anderen Institutionen).

2.3.3. Sexualerziehung, Missbrauchsprävention

In der Eingangsstufe werden u. a. Themen wie „Kein Küsschen auf Kommando“ oder „Achtung vor falschen Freunden“ behandelt. In den Klassen 3 und 4 werden im Rahmen der Sexualerziehung biologische ebenso wie sozial-emotionale Inhalte thematisiert.

Der Elternbeirat organisiert regelmäßig ein „Defending-Training“.

2.3.4. Gesundheitsvorsorge

Wir betreiben Gesundheitsvorsorge durch einen vielfältigen Sport- und Schwimmunterricht, in dem nicht der Wettkampf im Vordergrund steht, sondern der persönliche Einsatz.

Außerdem nehmen wir an den jährlichen Aktionen des schulzahnärztlichen Dienstes und der Zahnputzschule teil.

In den gemeinsamen Frühstückspausen achten wir mit Unterstützung der Eltern auf ein ausgewogenes, gesundes Frühstück.

Im Rahmen der Verkehrserziehung kooperieren wir mit der örtlichen Polizei, den Verkehrslehrern der Polizei und dem ADAC.

2.3.5. Erreichte Ziele

Wir haben eine Interventionskette für den Umgang mit auffälligen Verhaltensweisen im Schulalltag erstellt. Diese hat sich gut bewährt, besonders auch für Vorgespräche mit Eltern, denen bei entsprechenden Vorfällen mit ihren Kindern das weitere Vorgehen transparent gemacht werden kann. Die Details dazu sind in den Maßnahmenplänen dargestellt.

3. Das Schulleben

3.1. Das Miteinander

In unserer Schule versuchen wir unsere Schülerinnen und Schüler darin zu unterstützen, kompetente und selbstständig handelnde Menschen zu werden.

Unsere Schule soll Kindern beim Erlernen ihrer Grundfertigkeiten Sicherheit bieten. Dies bedeutet auch, Fehler machen zu dürfen.

Wir begegnen einander mit Achtung und Respekt und akzeptieren die Stärken sowie die Schwächen jedes einzelnen. Im täglichen Miteinander bemühen sich alle um:

- einen höflichen Umgang
- Hilfsbereitschaft und Verständnis
- Fairness

Gemeinschaft setzt die Akzeptanz von Regeln voraus. In der Gemeinschaft ist ein friedliches Miteinander nur möglich, wenn auch im Schulleben Regeln vereinbart, eingeübt und eingehalten werden.

Offenheit, Vertrauen und eine bewusste Kommunikation sind wichtige Voraussetzungen, um ein angenehmes und konstruktives Klima zu erzeugen. Bei

Konflikten ist es wichtig, sich und seinen Partner wahrzunehmen. Streitigkeiten werden im Gespräch aufgearbeitet, um Lösungen oder Kompromisse zu finden.

Die Kinder sollen sich in unserer Schule wohlfühlen und hier gerne lernen.

In Bezug auf Regelbewusstsein, Konfliktbewältigung, Umgang mit extremen Emotionen ist auch der Einsatz bzw. die Anwesenheit des Schulhundes von Bedeutung. (siehe auch Konzept zum Schulhund)

3.2. Die Schülervertretung

Wir wollen unsere Schüler darin fördern, Verantwortung für die Gestaltung ihrer Klassen- und Schulsituation mit zu übernehmen. Unser demokratieförderndes Selbstverständnis wollen wir als Schule insbesondere auch dadurch zum Ausdruck bringen, dass wir die Interessen und Anliegen unserer Schüler ernst nehmen und es ihnen im Sinne des sozialen und politischen Lernens ermöglichen, Mitbestimmung im Schulalltag zu erfahren, zu üben und zu praktizieren.

Damit unsere Schüler dementsprechend erste Grundregeln der Demokratie erfahren, ihre Fähigkeit zur Übernahme von Verantwortung für sich und andere entwickeln, ihre eigenen Ideen einbringen, problem- und zielorientiert miteinander diskutieren lernen sowie bei verschiedenen Projekten des Schullebens mitreden, mitentscheiden und aktiv mitgestalten können, sind in unserem Schulleben zwei Ebenen der Schülerversammlung fest etabliert: der Klassenrat und der Schülerrat.

Einmal wöchentlich in der Zeit einer Unterrichtsstunde finden sich in jeder Klasse die Schüler und ihre Klassenlehrkraft zum Klassenrat zusammen, um von den Schülern selbst eingebrachte Themen zu besprechen, die die Klassengemeinschaft intern betreffen oder auch für die gesamte Schülerschaft relevant sein können.

Zu Beginn eines jeden Schuljahres wählt jede Klasse aus ihren Reihen jeweils ein Mädchen und einen Jungen zu ihren Klassensprechern. Die Klassensprecher aller Klassen bilden den in seiner Arbeit von einer Verbindungslehrkraft begleiteten und einmal im Monat tagenden Schülerrat. Als Vertreter ihrer jeweiligen Klasse diskutieren und entscheiden die Klassensprecher in diesem Forum über in den einzelnen Klassen gesammelte Fragen, Probleme, Vorschläge und Themen, die

klassenübergreifend die gesamte Schülerschaft bzw. das Schulleben insgesamt betreffen: z. B. die Planung verschiedener Schulveranstaltungen, die Anschaffung neuer Spielgeräte für die Pause oder die Aufstellung neuer Schulregeln. Über die erarbeiteten Lösungswege und Ergebnisse des Schülerrats berichten die Klassensprecher im Klassenrat. Zudem wählt der Schülerrat aus seinen Reihen ein Mädchen und einen Jungen zu Schülersprechern, die im Namen der Schülerschaft deren abgestimmte Interessen und Anliegen der Lehrerschaft, der Schulleitung, dem Elternbeirat oder auch dem Schulträger vortragen können. (siehe auch Konzept zur Schülermitbestimmung)

3.3. Aktivitäten unserer Schule

Gemeinsame Aktivitäten stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Dazu gehören:

- wiederkehrende Feste, Feiern und Veranstaltungen wie z. B.:

Einschulungsfeier, Projekttag oder Projektwoche, Weihnachtsbasteln, Weihnachtsbasar, Auftritte bei den Seniorenweihnachtsfeiern in Kummerfeld und Prisdorf, Vorlesewettbewerb, Sportfest, Kinderfest, Jubiläumsfeiern der beiden Gemeinden, Kulturfestival Kummerfeld u. ä.

- klasseninterne Aktivitäten wie z. B.:

Unterrichtsgänge, Museums-, Theater- und Opernbesuche, Klassenreisen, Klassenfeste, Projekt „Klasse 2000“ zur Gesundheitserziehung, Workshops zur Gewaltprävention, Sportevents wie das DFB-Mobil, Tennisschnupperkurse u. a.

Ab Schuljahr 2017/18 findet einmal im Monat auf Wunsch des Schülerrates eine Pausenhof-Disco in der großen Pause statt.

3.4. Mitwirkung der Eltern

Wir freuen uns über die Beteiligung unserer Elternschaft am Schulleben. Um optimale Lernerfolge zu erzielen, ist eine **vertrauensvolle Zusammenarbeit** zwischen Lehrkräften, Eltern, Kindern und OGTS-Mitarbeitern grundlegend wichtig. Viele Eltern engagieren sich in unserem **Schulverein** und machen dadurch einen Teil der Aktivitäten erst möglich. In mehreren Klassen gibt es Eltern oder Großeltern, die regelmäßig **zum Lesen** kommen und die Kinder einzeln oder in kleinen Gruppen beim Lesenlernen unterstützen. Bei **Veranstaltungen** und **Ausflügen** ist Elternhilfe ebenfalls unerlässlich. Außerdem freut sich die **OGTS** immer über Eltern oder Großeltern, die Nachmittagskurse anbieten oder die Hausaufgabenbetreuung gegen ein Entgelt übernehmen.

4. Die Schulsozialarbeit

Arbeitsinhalte und Ziele:

Die Schwerpunkte der Schulsozialarbeit an der Bilsbek-Schule liegen in der Verbesserung der Lebens- und Lernbedingungen von Kindern und der Chancengleichheit in der Schule.

Die Schulsozialarbeiterin bietet den Kindern während der Schulzeit ihre Beratung und Unterstützung an. Ein weiteres Angebot der Schulsozialarbeit ist die Elternberatung in pädagogischen Fragen und die Vermittlung von Eltern bzw. Sorgeberechtigten zum Jugendamt und anderen Fachinstitutionen.

Die Schulsozialarbeiterin hospitiert im Unterricht, um einzelne Schüler zu unterstützen oder Lehrer zu beraten.

In Kooperation mit der Lehrerschaft findet an der Bilsbek-Schule wöchentlich ein Streitschlichter-Kurs für einige Schüler der 3. und 4. Klassen statt. Des Weiteren wird der Schülerrat auch von der Schulsozialarbeiterin begleitet.

Am Nachmittag unterstützt die Schulsozialarbeiterin die OGTS. Dies erfolgt durch Einzelfallbegleitung von Schülern oder individuellen sozialpädagogischen Gruppenangeboten.

5. Nachmittagsbetreuung der OGTS

Die Bilsbek-Schule als offene Ganztagschule setzt sich zusammen aus dem verbindlichen Unterricht am Vormittag und einem offenen außerunterrichtlichen, freiwilligen Angebot am Nachmittag bis 16 Uhr. Sie bietet ein differenziertes Bildungs- und Erziehungsangebot, das sich an den Bedürfnissen der Kinder und Eltern orientiert. Kerngedanke ist ein verlässlicher Rahmen für Unterricht und außerunterrichtliche Angebote, der durch Zusammenarbeit zwischen Schule und außerschulischen Kooperationspartnern geboten wird.

Alle Angebote werden unter dem Dach der Schule organisatorisch zusammengefasst.

In den Herbstferien, Osterferien und an drei Wochen der Sommerferien wird eine Ferienbetreuung angeboten. Diese kann wochenweise über eine verbindliche Anmeldung wahrgenommen werden.

Die Teilnahme am offenen Ganztage und der Ferienbetreuung ist kostenpflichtig. Träger des Ganztagsangebotes ist der Schulverein Bilsbek e.V.

Für Kinder, die am offenen Ganztage teilnehmen, wird täglich ein kostenpflichtiger pädagogischer Mittagstisch angeboten, wobei das Essen in der schuleigenen Küche zum Teil frisch zubereitet wird und Sättigungsbeilagen gekocht werden.

Nach dem Essen gibt es für alle Kinder in Absprache mit den Lehrkräften eine Hausaufgabenbetreuung.

Ab 14 Uhr beginnen die Kursangebote oder, für Kinder, die keine Kurse gewählt haben, das Freispiel. Die Kurse werden auch von externen Kooperationspartnern angeboten und sind teilweise kostenpflichtig. Die Nachmittagskurse der OGTS ermöglichen es den Kindern, neue Erfahrungen in musischen, kreativen, naturwissenschaftlichen, sportlichen und sozialen Bereichen zu sammeln.

Weitere Informationen zum Nachmittagsbetrieb der OGTS finden Sie unter <http://www.schulverein-bilsbek.de>

6. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Es ist uns als Bilsbek-Schule wichtig, einen guten Kontakt zu den beiden Gemeinden Prisdorf und Kummerfeld, deren Institutionen Polizei und Feuerwehr und anderen Kooperationspartnern zu pflegen.

Ein wichtiger Kooperationspartner an unserer Schule ist der „**Schulverein Bilsbek e.V.**“. Er ist Träger des Offenen Ganztagsbetriebes, d. h. er ist zuständig für die Mensa, die Hausaufgabenbetreuung und die täglichen Kursangebote. Außerdem werden Betreuungsangebote in den Ferien und an besonderen Tagen organisiert. Die Schule wird auch finanziell vom Schulverein unterstützt. Diese Geldmittel werden zum großen Teil durch von Eltern organisierte Aktivitäten wie Weihnachtsbasar, Schulfest und Spenden erwirtschaftet.

Für die Bilsbek-Schule ist ein guter Kontakt zu den „Mini-Forschern“ und den **Kindertagesstätten in Kummerfeld und Prisdorf** sehr wichtig, um den zukünftigen Schulkindern den Übergang in die Schule zu erleichtern. Hierfür wird eine Lehrerstunde zur Verfügung gestellt.

Unser örtlich zuständiger **Polizeibeamter** bezieht morgens oft Posten vor der Schule, um den Verkehr zu beobachten und gegebenenfalls einzugreifen. Außerdem kontrolliert er die Verkehrssicherheit der Fahrräder und bekommt Gelegenheit, die 4. Klassen zu besuchen.

Die für uns zuständige Feuerwehr ist die **Freiwillige Feuerwehr Kummerfeld**. Mit ihr führen wir einmal im Jahr eine Alarmübung durch. Im Falle eines größeren Einsatzes würde die **Freiwillige Feuerwehr Prisdorf** zur Unterstützung hinzugezogen werden. Daher finden gemeinsame Übungen der Wehren an unserer Schule statt. Beide Wehren stehen uns zur Brandschutzerziehung in Klasse 2 zur Verfügung. Des Weiteren erhalten die Leitungen der Jugendabteilungen der Feuerwehren Gelegenheit, sich in den 4. Klassen vorzustellen und über die Jugendwehren zu informieren.

Mit der **Osterkirche in Kummerfeld** werden gemeinsame Projekte wie z. B. der Einschulungsgottesdienst oder das Erntedankfest durchgeführt.

Die Kooperation mit den örtlichen **Sportvereinen** und der **Musikschule in Pinneberg** findet in erster Linie über das Kursangebot der OGTS statt. Zusätzlich nutzen diese Institutionen die Möglichkeit am Vormittag in einzelnen Klassen ihre Projekte vorzustellen und so neue Interessenten zu werben.

Von einer Pinneberger **Buchhandlung** erhalten wir Unterstützung bei der Durchführung unseres jährlichen Schul-Lesewettbewerbs.

Im Rahmen der Umwelterziehung bietet uns die ortsansässige **Müllentsorgungsgesellschaft GAB** Unterrichtsbesuche in den Klassen sowie ein umfangreiches Besichtigungsprogramm mit Führungen an.

Im Präventionsbereich arbeiten wir regelmäßig mit der **AWO**, dem **DRK**, dem „**Wendepunkt**“ und der **Jugendhilfe Pinneberg** zusammen.

Außerdem freuen wir uns über die schon seit Jahren vom **Lions Club Pinneberg** übernommene Patenschaft für das Gesundheitsförderprogramm „Klasse 2000“.

Darüber hinaus unterstützt uns finanziell auch der **Rotary Club Pinneberg** bei bestimmten Events und Projekten.

7. Unsere Ziele

Wir haben das vorliegende Schulprogramm im Schuljahr 2015/16 fertiggestellt und werden es fortlaufend aktualisieren, um unsere pädagogische Arbeit darzustellen, zu überdenken und sie dort, wo es nötig und möglich ist, zu verbessern.

Eine ausführliche Überarbeitung erfolgte im Schuljahr 2018/19 und 2021/22.

Durch die Umsetzung unserer Ziele und durch unsere pädagogische Arbeit möchten wir unseren Schulkindern gemeinsam mit den Eltern eine gute und erfolgreiche Grundschulzeit ermöglichen.

Das Schulprogramm wird nach Bedarf, spätestens jedoch nach zwei Jahren, durch die Schulkonferenz evaluiert. Der Bedarf kann durch den Schulträger, die Schulkonferenz oder die Schulleitung angemeldet werden.

Stand: September 2021

1. Evaluierung Frühjahr 2017 durch das Kollegium und die Schulkonferenz
2. Überarbeitung des Schulprogramms 2018/19
3. Überarbeitung des Schulprogramms 2021/22